

### Kurzfassung:

HANSANO Weidemilch stammt von ausgewählten und geprüften Bauernhöfen mit ausreichend großen hofnahen Weiden. Die Landwirte sind verpflichtet, ihr Milchvieh in der Zeit von Ende April bis Ende Oktober eines Jahres an mindestens 120 Tagen im Jahr sechs Stunden täglich grasen zu lassen. Die Milch wird separat erfasst und verarbeitet, unter [www.weidemilch.de](http://www.weidemilch.de) ist online eine Rückverfolgung zur Sammeltour möglich.

### Ausführliche Darstellung:

ARLA teilt die Auffassung des Verbrauchers, Weidemilch kann sich nur ein solches Milchprodukt nennen, bei dem die Milchkühe auch tatsächlich Zugang zu ausgedehnten Weideflächen haben. Deshalb stammt die zu Weidemilch der ARLA verarbeitete Rohmilch von besonders ausgewählten und einer Prüfung unterzogenen Milchwirtschaftsbetrieben aus der Eider-Treene-Sorge Region. Diese Landschaft ist Norddeutschlands größtes zusammenhängendes Grünlandgebiet. Aufgrund der naturräumlichen Entwicklung besteht hier in besonderer Weise eine hervorragende Verbindung mit der Milchwirtschaft. Für die Milchviehhaltung werden beste Voraussetzungen geboten.

- Ziel der Einführung der HANSANO Weidemilch war es unter anderem, die herkömmliche Milchwirtschaft in dieser besonderen Region zu erhalten und zu stärken. Denn die Milchwirtschaft auf den Weiden hat hier eine lange Tradition. Die ursprüngliche und verträgliche Bewirtschaftungsform trägt dazu bei, dass sich in der Geist keine andere, für diesen Landstrich weniger verträgliche landwirtschaftliche Nutzung durchsetzt, in deren Folge die hier beheimateten wild lebenden Tiere womöglich verdrängt würden.

Als Grundvoraussetzung für die Teilnahme am Weidemilch Programm müssen die Milchlandwirte über ausreichend große zusammenhängende Weideflächen in unmittelbarer Nähe zur Hofstelle verfügen. Damit wird zweierlei erreicht, a) die milchgebenden Kühe haben direkten Zugang zu Weideflächen, auf denen sie grasen können und b) die Versorgung der Kühe und das saubere Melken in den Stallungen werden sichergestellt.

Die Milchlieferanten haben sich zusätzlich gegenüber der Molkerei verpflichtet, während der offenen Jahreszeit, frei von starkem Regen, Stürmen und Schnee, der Zeit von Ende April/Anfang Mai bis Ende Oktober/Anfang November eines Jahres an mindestens 120 Tagen und mindestens sechs Stunden täglich ihr Milchvieh auf der Weide grasen zu lassen. Durch diesen Rahmen wird sichergestellt, dass die Tiere nicht wie bei vermeintlich höheren Forderungen an Tagen mit großer Hitze unter dieser zu leiden haben, nur um einer Forderung nach mehr Weidetagen seitens des Landwirtes nachzukommen. Ebenso würden die Tiere, die Grasnarbe und die Milchqualität leiden, wenn es zu einem erzwungenen Austrieb in regenreichen Frühjahrs- oder Herbstwochen mit entsprechend aufgeweichtem Untergrund kommen würde.

Die Milcherzeuger sind weiter verpflichtet, jederzeit Zutritt zu sämtlichen Ställen, Produktionsstätten, Lagerplätzen und Einrichtungen ihres landwirtschaftlichen Betriebes zu gewähren. Regelmäßig werden Probenentnahmen durchgeführt. Alle zur Kontrolle zweckdienlichen Unterlagen, beispielsweise Hof- und Flurkarte, Meldebogen, Stallbuch, Schlagkartei, sind nach den Vorgaben der amtlich anerkannten Kontrollorganisation zu führen und auf Verlangen vorzulegen.

Und selbstverständlich müssen die Weidemilch auf ihren Höfen produzierenden Landwirte wie alle Milchlieferanten der ARLA die strengen und über die sonst üblichen Forderungen deutlich hinausgehenden, umfangreichen und detaillierten Qualitätsstandards „Arlagården“ erfüllen.

Dem Wunsch des Verbrauchers nach zusätzlicher Transparenz werden wir durch die mögliche Rückverfolgung der Milch auf ihren Ursprung hin mit dem Angebot, die Region mit dem Fahrrad selbst zu erkunden, unter [www.weidemilch.de](http://www.weidemilch.de) gerecht. Durch Eingabe des oben auf der Kartonflasche aufgedruckten Mindesthaltbarkeits-Datums kann an dieser Stelle die Milchsammelwagen-Tour ermittelt werden, aus der die jeweilige Milch stammt. Der Verbraucher kann dann eine dazugehörige Radtour durch diesen Bereich der Eider-Treene-Sorge Region mit Beschreibung ausdrucken oder herunterladen und sich so vor Ort ein Bild vom Ursprung der von ihm erworbenen Weidemilch machen.